



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
30.11.2011 Patentblatt 2011/48

(51) Int Cl.:
A41D 19/015 (2006.01) A63B 71/14 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11002560.8**

(22) Anmeldetag: **28.03.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(30) Priorität: **31.05.2010 DE 202010007414 U**

(71) Anmelder: **Franz Ziener GmbH&Co.**
82487 Oberammergau (DE)

(72) Erfinder: **Ziener, Franz**
82487 Oberammergau (DE)

(74) Vertreter: **Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser**
Leopoldstrasse 4
80802 München (DE)

(54) **Handschuh, insbesondere Skisprunghandschuh**

(57) Handschuh, insbesondere Skisprunghandschuh, mit einer die Außenseite der Hand bedeckenden Oberhand, einer die Innenfläche der Hand bedeckenden Innenhand, wobei Oberhand und Innenhand die Finger- und Mittelhandhülle des Handschuhs bilden, und mit die Daumenhülle bildenden Daumenoberseite und Daumeninnenseite, wobei die Oberhand kürzer geschnitten und die Innenhand länger geschnitten ist, so dass die Oberhand im entspannten Zustand des Handschuhs eine konkave Fläche bildet.

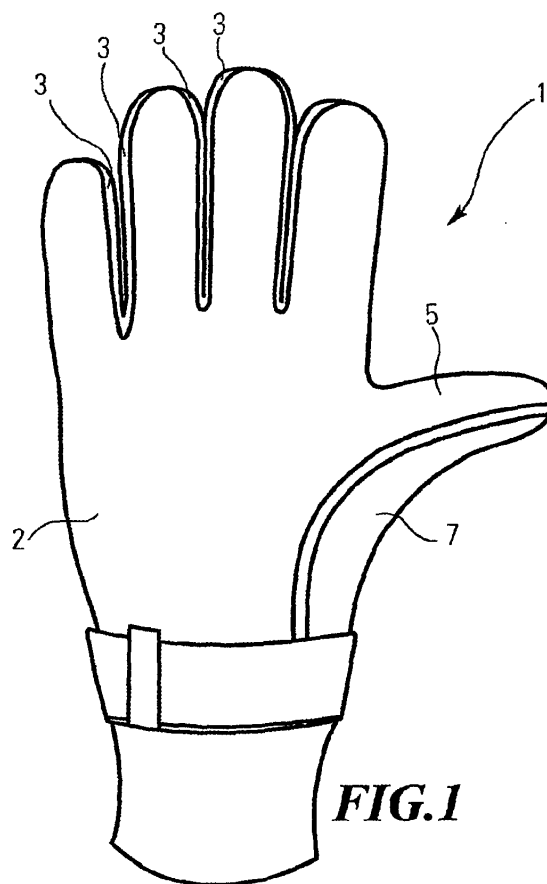


FIG.1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Handschuh, insbesondere Skisprunghandschuh, mit einer die Außenseite der Hand bedeckenden Oberhand, einer die Innenfläche bedeckenden Innenhand, wobei Oberhand und Innenhand die Finger- und Mittelhandhülle des Handschuhs bilden, und mit die Daumenhülle bildenden Daumenoberseite und Daumeninnenseite.

[0002] Derartige Handschuhe sind allgemein bekannt. Sie werden auch im Sport, beispielsweise dem Skisport eingesetzt. Üblicherweise sind solche Handschuhe derart geschnitten, dass die Handschuhe im entspannten Zustand eine Form annehmen, die einer Hand im entspannten Zustand entspricht. Mit anderen Worten sind die Zuschnitte solcher Handschuhe in aller Regel so gewählt, dass die Oberhand einen längeren Schnitt aufweist als die Innenhand, so dass die Handflächen in der Regel konkav gekrümmt sind, während die Handaußenseite eine konvexe Krümmung aufweist. Der Daumen ist in der Regel durch die Finger- und Mittelhandhülle geschützt und liegt auf der Höhe des Zeigefingers.

[0003] Je nach Material neigen derartige Handschuhe dazu, dass sich beim Strecken der Hand auf der Handaußenseite Falten bilden. Benutzt man solche Handschuhe beim Skispringen, sorgen die Falten auf der Handaußenseite zur Verwirbelungen und eventuell dem Abriss der Luftströmung, so dass die erzielbaren Sprungweiten beeinträchtigt werden können. Durch die Wahl des Handschuhmaterials, beispielsweise textilkaschiertem Schaum, wie beispielsweise Neopren oder dergleichen kann der Faltenbildung in gewisser Weise entgegenge wirkt werden.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Skisprunghandschuh weiter zu optimieren, so dass die aerodynamischen Eigenschaften des Skispringers verbessert werden und sich dadurch höhere Sprungweiten erzielen lassen.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Oberhand kürzer geschnitten ist und die Innenhand länger geschnitten ist, so dass die Oberhand im entspannten Zustand des Handschuhs eine konkave Fläche bildet. Mit anderen Worten werden die Finger der Hand des Skispringers nach außen gebogen. Die natürliche Neigung der Hand, die Finger zur Handinnenfläche zu biegen, bewirkt dadurch, dass die die Außenfläche des Handschuhs bildende Oberhand stets faltenfrei glattgezogen ist. Die Luftströmung beim Sprung liegt somit linear an der Außenseite der Hand an.

[0006] Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung ist in bevorzugter Weise auch die Daumenoberseite kürzer und die Daumeninnenseite länger geschnitten, so dass die Daumenhülle seitlich im entspannten Zustand des Handschuhs neben der Finger- und Mittelhandhülle positioniert ist und ebenfalls mit der Daumenoberseite eine konkave Krümmung bildet. Durch diesen Schnitt der Daumenhülle wird die wirksame Handauftriebsfläche, da

der Daumen nun neben der Mittelhand liegt, vergrößert. Gleichzeitig bewirkt die natürliche Neigung des Daumens, sich zur Handinnenfläche zu neigen, dass die Daumenoberseite ohne Faltenbildung straff gespannt ist.

[0007] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist die Oberhand kürzer als die Innenhand geschnitten, in gleicher Weise wird bevorzugt, wenn die Daumenoberseite kürzer geschnitten ist als die Daumeninnenseite.

[0008] Um die wirksame Auftriebsfläche der Hand noch weiter zu erhöhen, ist bevorzugt, dass die Daumenhülle im entspannten Zustand des Handschuhs etwa im rechten Winkel zur Längsachse des Handschuhs von der Finger- und Mittelhandhülle absteht.

[0009] Gemäß einer Weiterbildung ist vorgesehen, dass zwischen Oberhand und Innenhand Seitenstreifen angeordnet sind, deren Schnitt zur Unterstützung der konkaven Ausbildung der Oberhand nach oben bogenförmig geschnitten sind. Je nachdem, was für ein Material für die Handschuhe verwendet wird, lässt sich somit die Vorspannung des Handschuhs erhöhen.

[0010] Soweit der Handschuh als Fingerhandschuh ausgebildet ist, wird bevorzugt, dass zwischen den einzelnen Fingern des Handschuhs Seitenstreifen angeordnet sind, deren Schnitt zur Unterstützung der konkaven Ausbildung der Oberhand nach oben bogenförmig geschnitten verläuft.

[0011] In gleicher Weise ist bevorzugt, dass zwischen der Daumenoberseite und der Daumeninnenseite ein Seitenstreifen angeordnet ist, der zur Unterstützung der konkaven Krümmung der Daumenoberseite nach oben bogenförmig geschnitten ist.

[0012] Im Folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand einer Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Aufsicht auf die Innenhand eines erfindungsgemäßen Handschuhs im entspannten Zustand,

Fig. 2 eine Ansicht auf die Oberhand des Handschuhs im getragenen Zustand und

Fig. 3 eine Seitenansicht des Handschuhs im entspannten Zustand.

[0013] Die Fig. 1 zeigt eine Ansicht auf die Handinnenfläche eines Skisprunghandschuhs im entspannten Zustand, d.h. in dem Zustand, wenn sich keine Hand des Benutzers in dem Handschuh befindet. Der Blick richtet sich auf die sog. Innenhand 2 der Handschuhhülle, die die Finger und die Mittelhand der Hand des Benutzers umschließt. Aus Fig. 1 ist erkennbar, dass es sich um einen Fingerhandschuh handelt, bei dem sich die Innenhand 2 bis in die Finger hinein erstreckt. Seitlich und die Finger eingrenzend sind Seitenstreifen 3 vorgesehen, die die Innenhand 2 mit der, in Fig. 2 ersichtlichen Oberhand 4, verbinden. Die Seitenstreifen 3 sind auch gut in der Seitenansicht in Fig. 3 erkennbar.

[0014] Die Innenhand 2, die Oberhand 3 und die beide Zuschnitte miteinander verbindenden Seitenstreifen 3 bilden die Finger- und Mittelhandhülle des Handschuhs 1.

[0015] Wie weiter aus Fig. 1 ersichtlich ist, weist der Handschuh 1 eine Daumenhülle auf, die durch eine Daumeninnenseite 5, die einstückig mit der Innenhand ausgebildet ist, und einer Daumenoberseite 6, die an die Daumeninnenseite anschließt, gebildet wird.

[0016] Wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, ist zwischen der Daumeninnenseite 5 und der Daumenoberseite noch ein Seitenstreifen 7 angeordnet.

[0017] Sämtliche Seitenstreifen 3 und 7 des Handschuhs 1 weisen eine bogenförmig gekrümmte Form auf, und zwar in Richtung zur Handaußenfläche, wie gut aus Fig. 3 ersichtlich ist. Darüber hinaus sind die Zuschnitte der Oberhand 4 und der Daumenoberseite 6 kürzer gewählt als die jeweils gegenüberliegende Lage, nämlich die Innenhand 2 bzw. die Daumeninnenseite 5. Auf diese Dimensionierung des Zuschnitts bewirkt, dass, wie in Fig. 3 ersichtlich ist, der Handschuh im entspannten Zustand Finger und Daumen zur Handaußenfläche drückt.

[0018] Aus Fig. 1 ist zudem ersichtlich, dass der Daumen des Handschuhs etwa im rechten Winkel zur Längsachse der Hand absteht.

[0019] Betrachtet man die Ansicht in Fig. 2, so erkennt man, dass aufgrund der sich nun in dem Handschuh befindenden Hand ein Teil der durch die Schnittgebung des Handschuhs vorgegebenen Form wieder rückgängig gemacht wird. Das heißt, die extreme Biegung zur Handaußenfläche und das extreme Abspreizen des Daumens wird durch die natürliche Spannung der Hand teilweise aufgehoben. Das bewirkt, dass sowohl die Daumenoberseite 6 als auch die Oberhand 4 soweit gestrafft wird, dass sich dort während des Skisprungs keine Falten bilden. Auf diese Art und Weise stellt die Erfindung einen Skisprunghandschuh zur Verfügung, der günstige aerodynamische Eigenschaften aufweist und dabei dem Skispringer ermöglicht, eine natürliche Handstellung beizubehalten.

Patentansprüche

1. Handschuh, insbesondere Skisprunghandschuh, mit einer die Außenseite der Hand bedeckenden Oberhand (4), einer die Innenfläche der Hand bedeckenden Innenhand (2), wobei Oberhand (4) und Innenhand (2) die Finger- und Mittelhandhülle des Handschuhs bilden, und mit die Daumenhülle bildenden Daumenoberseite (6) und Daumeninnenseite (5), **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberhand (4) kürzer geschnitten und die Innenhand (2) länger geschnitten ist, so dass die Oberhand (4) im entspannten Zustand des Handschuhs (1) eine konkave Fläche bildet.

2. Handschuh nach Anspruch 1, **dadurch gekenn-**

zeichnet, dass die Daumenoberseite (6) kürzer und die Daumeninnenseite (5) länger geschnitten sind, so dass die Daumenhülle (5, 6, 7) im entspannten Zustand des Handschuhs (1) seitlich neben der Finger- und Mittelhandhülle positioniert ist und ebenfalls mit der Daumenoberseite (6) eine konkave Krümmung bildet.

3. Handschuh nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberhand (4) kürzer als die Innenhand (2) geschnitten ist.

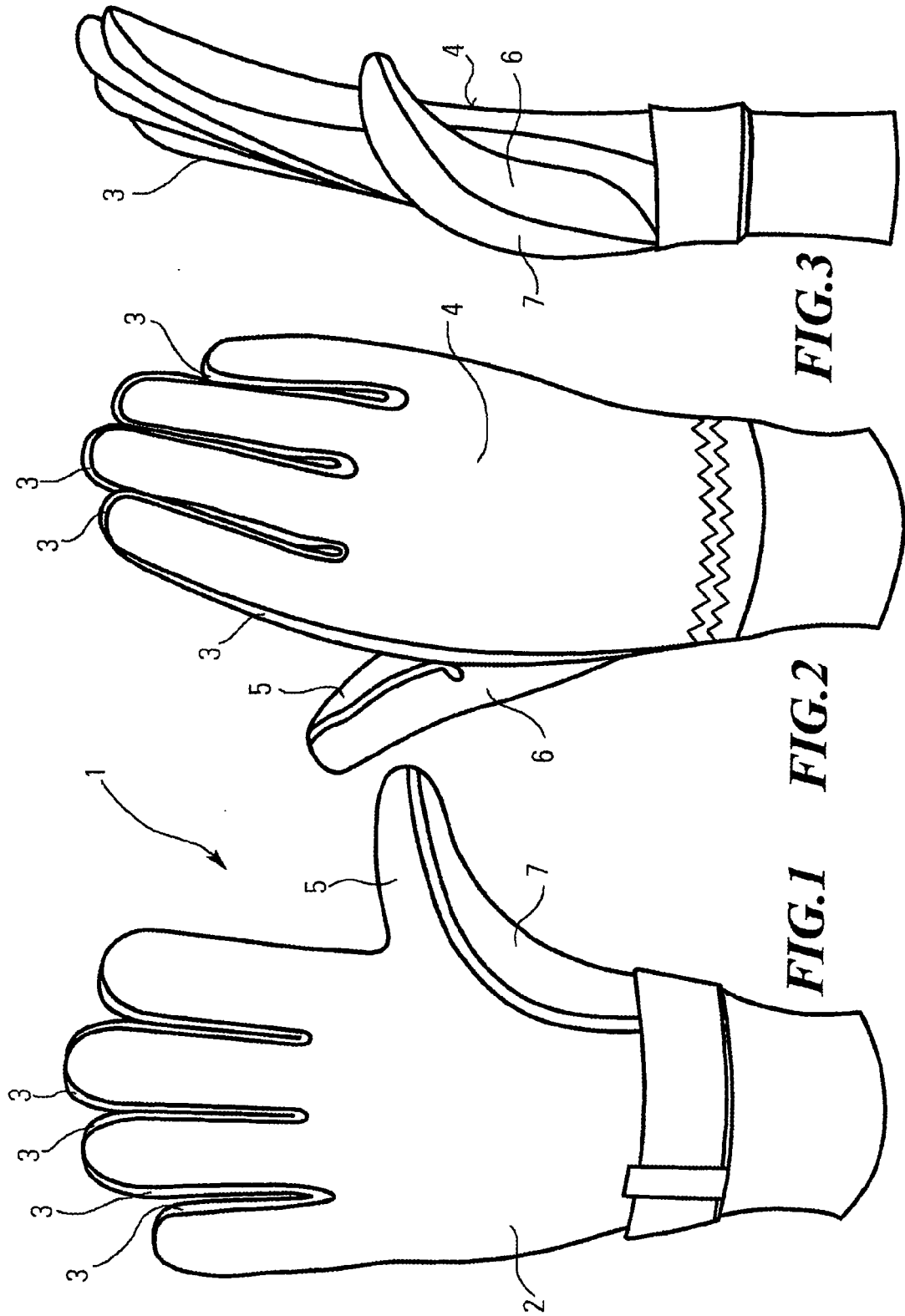
4. Handschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Daumenoberseite (6) kürzer als die Daumeninnenseite (5) geschnitten ist.

5. Handschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Daumenhülle (5, 6, 7) im entspannten Zustand des Handschuhs etwa im rechten Winkel zur Längsachse des Handschuhs (1) von der Finger- und Mittelhandhülle absteht.

6. Handschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen Oberhand (4) und Innenhand (2) Seitenstreifen (3) angeordnet sind, deren Schnitt zur Unterstützung der konkaven Ausbildung der Oberhand (4) nach oben bogenförmig verläuft.

7. Handschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen den einzelnen Fingern Seitenstreifen (3) angeordnet sind, deren Schnitt zur Unterstützung der konkaven Ausbildung der Oberhand (4) nach oben bogenförmig gekrümmt verläuft.

8. Handschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen Daumenoberseite (6) und Daumeninnenseite (5) ein Seitenstreifen (7) angeordnet ist, der zur Unterstützung der konkaven Krümmung der Daumenoberseite (6) nach oben bogenförmig geschnitten ist.





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 11 00 2560

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	US 5 857 216 A (GOLD DANNY [HK]) 12. Januar 1999 (1999-01-12) * Zusammenfassung; Abbildungen 6,7 * * Spalte 1, Zeile 6 - Spalte 2, Zeile 13 * -----	1-4,6-8	INV. A41D19/015 A63B71/14
A	US 4 590 626 A (CHEN YI-YI [TW]) 27. Mai 1986 (1986-05-27) * Zusammenfassung; Abbildungen 1,3,4 * * Spalte 1, Zeile 37 - Zeile 44 * -----	1-3	
A	FR 2 886 167 A1 (BUGNOT JOSE ROBERT [FR]) 1. Dezember 2006 (2006-12-01) * Zusammenfassung; Abbildung 2 * * Seite 2, Zeile 5 - Zeile 13 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A41D A63B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 12. Oktober 2011	Prüfer da Silva, José
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 11 00 2560

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-10-2011

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5857216	A	12-01-1999	KEINE	
US 4590626	A	27-05-1986	KEINE	
FR 2886167	A1	01-12-2006	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82